

ABSTRACT

Der demographische Wandel, vor allem die regionale Bevölkerungsabwanderung in den ländlichen Regionen, ist derzeit in aller Munde. In vielen Medienberichten ist immer häufiger zu hören, dass die abwandernde Gesellschaft aus den ländlichen Regionen in Österreich, und somit auch in Kärnten, vor allem aber im Gailtal unaufhaltsam ist. Immer mehr Bürger solcher Regionen werden gezwungen sich entweder in den Ballungsräumen anzusiedeln oder ein intensives Pendlerdasein auf sich zu nehmen. Diese Entwicklung darf nicht unterschätzt werden, da sie für die Privatwirtschaft und für den öffentlichen Sektor neue und schwierig zu bewältigende Aufgaben und Chancen für die Zukunft mit sich bringt. Diese Aufgaben, aber auch die dringliche Notwendigkeit für ein raum- und strukturpolitisches Konzept, sind nur zwei der Herausforderungen, die es für unsere Gesellschaft zu lösen gilt.

Die gegenständliche Arbeit wird sich auf den folgenden Seiten mit der regionalen Bevölkerungsabwanderung, vor allem aber mit dem besonderen Schwerpunkt des demographischen Wandels der ländlichen Regionen auseinandersetzen. Die ersten zwei Kapitel dienen zur theoretischen Abhandlung der hierbei relevanten Themen: Abwanderung sowie demographischer Wandel. Vor dem oben dargestellten Hintergrund wird im Rahmen der Diplomarbeit zunächst anhand der Literatur untersucht, warum es zu Abwanderungen aus ländlichen Regionen kommt, ob sich einer Abwanderungsproblematik schon entgegenge wirkt und welche Erkenntnisse aus einem Vergleich derartiger Probleme in anderen Regionen und Städten gezogen werden können.

Nach diesem grundlegenden Überblick wird genauer auf das eigentliche Thema eingegangen: Wie betreffen diese Entwicklungen den Bezirk Hermagor und welche Herausforderungen und Chancen ergeben sich dadurch? Wie könnte der Bezirk Hermagor bzw. die Gemeinden einer Abwanderung entgegensteuern und welche Handlungsempfehlungen lassen sich für die Gemeinden dieses Bezirkes daraus ableiten?

HEBEIN, Siegfried

Juni 2012